

Zu dieser Ausgabe

In der Rudolf Steiner Gesamtausgabe, Bibl.-Nr. 104: *Die Apokalypse des Johannes* (HDD 2004) ist auf S. 259 zu lesen: «Zur Textgestaltung: Die von Rudolf Steiner frei gehaltenen Vorträge wurden von Walter Vegelahn, Berlin, stenographisch mitgeschrieben. Für die zweite bis fünfte Auflage stand nur der gedruckte Text der ersten Auflage zur Verfügung. Erst im Jahre 1971 erhielt die Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung aus dem Nachlaß von Walter Vegelahn dessen teilweise noch vorhanden gewesene Originalunterlagen für den Erstdruck. Aus dem Vergleich derselben mit dem bisher gedruckten Text ergaben sich die auf Seite 270 nachgewiesenen Korrekturen gegenüber der fünften Auflage. Es bleibt trotzdem zu berücksichtigen, was schon aus dem Geleitwort von Marie Steiner zur ersten Buchausgabe hervorgeht, daß das Stenogramm hier und da Lücken enthalten haben muß, die jedoch in den Übertragungen von dem Stenographen nicht näher gekennzeichnet worden sind. Daraus mag die eine oder andere schwerverständliche Passage resultieren; zum Beispiel in bezug auf die Zahl 666. Siehe hierzu den Sonderhinweis Seite 263.»

Dem Archiati Verlag stehen zusätzlich mehrere Klartextnachschriften zur Verfügung. Drei davon sind handgeschrieben und im Wesentlichen gleichlautend. Es handelt sich um die Nachschriften von **J. Haase** (Vorträge 1-7), **M. Scholl** (Vorträge 1-12) und **E. v. Moltke** (Vorträge 1-12). Alle drei Nachschriften wurden vor dem ersten Manuskript-

druck (Zyklus 6: *Die Theosophie an der Hand der Apokalypse*, 1911) erstellt. J. Haase hat zum Beispiel nach eigener Angabe den 1. Vortrag am 10. Oktober 1910 und den 7. am 28.10.1910 fertig abgeschrieben. Moltke und Haase erwähnen ausdrücklich am Anfang, dass ihre Fassung auf die Klartextnachschrift der Stenografin **Camilla Wandrey** zurückgeht. M. Scholl gibt ihre Quelle nicht an, ist aber so gut wie identisch mit der Fassung von E. v. Moltke, von der J. Haase, wenn nicht im Inhalt und Umfang, so doch in den Formulierungen etwas abweicht. Dies könnte auf eine zusätzliche Quelle hinweisen, die in ihrer Ähnlichkeit zu der von Scholl und v. Moltke die Treue und Nähe von allen dreien am von Rudolf Steiner Gesprochenen zusätzlich bestätigen würde.

Darüber hinaus liegen zwei maschinengeschriebene Fassungen vor (in dieser Ausgabe «4. Klartextnachschrift» und «5. Klartextnachschrift» genannt). Die 4. trägt Ansätze einer Redaktion, steht aber viel näher den drei handgeschriebenen als der «5. Klartextnachschrift», die fast identisch mit dem Wortlaut von GA 104 ist. Sie dürfte die dort angesprochene Unterlage von Walter Vegelahn darstellen.

Diese Ausgabe folgt für die ersten sieben Vorträge der Vorlage von J. Haase (somit auch im Wesentlichen von Scholl und Moltke), und für die weiteren fünf der «4. Klartextnachschrift». Ein entscheidender Grund für diesen «Wechsel» ist die Tatsache, dass sowohl bei Scholl wie auch bei Moltke die letzten vier Vorträge viel länger werden und sich damit dem Wortlaut der GA anpassen, den sie an Länge sogar noch übertreffen. Die nachstehende Tabelle

gibt eine Übersicht der Anzahl der Zeichen (mit Leerzeichen) laut Computerzählung für die drei repräsentativen Fassungen:

	E. v. Moltke	4. Klartextnachschrift	GA 104
1. Vortrag	21.192	28.086	36.506
2. Vortrag	16.909	23.162	30.962
3. Vortrag	19.324	35.612	43.825
4. Vortrag	21.514	28.717	35.923
5. Vortrag	15.753	21.475	29.881
6. Vortrag	24.888	28.120	39.426
7. Vortrag	25.464	27.159	39.184
8. Vortrag	23.646	25.236	37.083
9. Vortrag	35.769	17.758	33.927
10. Vortrag	48.455	22.112	46.681
11. Vortrag	44.947	29.007	42.089
12. Vortrag	57.672	38.323	51.051

Im **Anhang A** findet der Leser einen repräsentativen Vergleich von allen 6 genannten Fassungen des 7. Vortrags. Unter www.archiati-verlag.de sind die Originale einsehbar. Im **Anhang B** sind 2er-Vergleiche, die deutlich machen, mit welcher Freizügigkeit der Redakteur Walter Ve-

gelahn Erläuterungen und Erweiterungen vorgenommen hat.

Der **öffentliche Vortrag** vom 17. Juni 1908 liegt in zwei Fassungen vor, die der 4. und die der 5. Klartextnachschrift.

Die **Zeichnungen** sind den Unterlagen entnommen und der jeweilige Urheber wurde kenntlich gemacht. Die Wiedergabe der **Siegel** erfolgt nach Entwürfen von Rudolf Steiner und nach Gemälden von Clara Rettich (zu finden auch in: GA 284, *Bilder okkulten Siegel und Säulen*).

Alle **Bibel-Zitate** sind nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984 wiedergegeben. Für die Zitate aus der Apokalypse (Offenbarung Johanni) werden nur die Kapitel- und Verszahlen angeführt.

Die **Titel** des Bandes und der Vorträge stammen vom Redakteur.

Der Redakteur möchte ganz besonders Monika Grimm danken, ohne deren Hingabe und technische Begabung diese Veröffentlichung nicht möglich gewesen wäre.

Für eine leichtere Lesbarkeit sind folgende **Wortersetzen** vorgenommen worden (im Text durch ° gekennzeichnet):

Frau°	ersetzt	Weib
Geisteswissenschaft°/ler°/lich°		Theosophie/en/isch
geistig°		Devachan/isch
lieben°		lieben theosophischen
Welt°		Plan